

unterscheidet. Aus der geologischen Karte von Tirol scheinen sich ganz ähnliche Verhältnisse zu ergeben, es steht demnach zu hoffen, dass, je weiter die Aufnahmsarbeiten nach Süden und Westen fortschreiten, die Ansichten über den Bau und die Natur der krystallinischen Gebilde der Alpen immer klarer sich entwickeln werden.

Herr Bergrath Franz v. Hauer theilte den von dem hohen k. k. Ministerium des Innern bereits genehmigten Plan mit, nach welchem die geologischen Aufnahmsarbeiten im Laufe des kommenden Sommers fortgeführt werden sollen.

Im vorigen Sommer wurde im Norden die Aufnahme des südlichen Theiles von Böhmen bis zu dem Parallelkreis von Pisek, im Süden jene des Herzogthums Salzburg vollendet, in beiden Richtungen werden im kommenden Sommer die Aufnahmen fortgeführt werden, und zwar ist hierzu in Böhmen das Terrain der Blätter der Spezialkarte der k. k. General-Quartiermeisterstabs-Karten Nr. 25 Umgebungen von Miroitz, Nr. 24 Umgebungen von Klattau, Nr. 23 Umgebungen von Klentsch, Nr. 18 Umgebungen von Pilsen und Nr. 17 Umgebungen von Plan bestimmt. Dieses ganze Terrain mit einem Flächenraume von etwa 155 Quadratmeilen gehört der westlichen Hälfte von Böhmen an; weiter im Osten können die Aufnahmen nicht fortgeführt werden, weil die Herausgabe der Generalstabs-Karten dieser Gegend noch nicht erfolgt ist. Als Chefgeologe wird der Aufnahme dieses Theiles Herr Bergrath J. Čížek vorstehen, als Hilfsgeologen werden ihm der k. k. Bergpraktikant Herr F. v. Lidl und Herr Dr. Ferd. Hochstetter für die ganze Aufnahmezeit, dann die k. k. Bergpraktikanten Herr J. Jokély und Herr Victor Ritter v. Zepharovich je für die Hälfte der Aufnahmezeit beigegeben.

In südlicher Richtung scheint besonders die Fortführung der Arbeiten auf die südliche Abdachung des Centralstockes der Alpen wünschenswerth. Da aber in Steiermark der geognostisch-montanistische Verein im innigen Einklange mit den Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt die Aufnahme des Landes fortführt und voraussichtlich schon innerhalb weniger Jahre zu Ende bringen wird, so schien es am zweckmässigsten, zur Aufnahme den nördlichen Theil von Kärnthen zu bestimmen und dieselbe soll bis zum Draufusse vollendet werden. Das hier aufzunehmende Terrain, dargestellt auf den Blättern Nr. 10—13 und 15—17 der Generalstabs-Karte von Kärnthen und auf dem Blatte Nr. 15 jener von Tirol, umfasst einen Flächenraum von etwa 160 Quadratmeilen. Die Aufnahme des östlichen Theiles dieses Gebietes wird als Chefgeologe Herr M. V. Lipold mit dem Hilfsgeologen Herrn Dr. K. Peters, die des westlichen Theiles als Chefgeologe Herr Franz Foetterle mit Herrn Dionys Stur besorgen. Ueberdiess wurde Herr Foetterle beauftragt, einige Vorarbeiten, namentlich Aufsammlungen von Petrefacten, in der Umgegend von St. Cassian in Südtirol einzuleiten.

Zum gänzlichen Abschluss der Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt ist die Herausgabe eines erläuternden Textes zu den Karten erforderlich, welche zweckmässig erst dann vorbereitet werden kann, wenn die Karten eines geologisch gut abgegränzten Landstriches vollendet sind. Die Vollendung der Karte von Ober-, Niederösterreich und Salzburg erlaubt es gegenwärtig, eine derartige Darstellung der nördlichen Alpenkette bis an die Salza zu vollenden. Die hierzu erforderlichen Arbeiten wurden Herrn Bergrath Fr. von Hauer übertragen.

Schliesslich zeigte Herr von Hauer den Anwesenden an, dass die Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt für diesen Semester beendet seien und den Sommer über bis zum nächsten Herbst ausgesetzt bleiben würden. Er sprach im Namen der Anstalt allen jenen seinen Dank aus, die durch ihre Theilnahme oder Mitwirkung bei diesen Sitzungen, ihr Interesse für die Arbeiten derselben an den Tag legten